

Protokoll von der Vorstandssitzung vom 27.09.2017

Veranstaltung

Vorstandssitzung der LAG AktivRegion Eckernförder Bucht e.V.

Ort der Veranstaltung: La Piazza, Am Sportpark 2, 24214 Gettorf

Datum: 27.09.2017

Beginn: 09:05 Uhr | Ende: 11:28 Uhr

Protokollführerin: Birgit von Troilo

Teilnehmer/-innen

Vorstand:

1. Matthias Meins, AD Amt Dänischer Wohld / kommun. Vertreter
2. Björn Petersen, stellvertretend für Sandra Westphal, LVB Dänischenhagen / kommun. Vertreter
3. Carlo Ehrich / Bgm. Gemeinde Altenholz / kommun. Vertreter
4. Dr. Juliane Rumpf / WiSo - Partnerin Landwirtschaft
5. Gundula Staack / WiSo - Partner Soziales
6. Dr. Telse Stoy / WiSo - Partnerin Kultur und Bildung
7. Michael Packschies / WiSo - Partner Umwelt
8. Thorsten Liliental / WiSo - Wirtschaft
9. Günther Hoffmann / WiSo – Tourismus (ab 9:50 Uhr; TOP 4)

Beratende Mitglieder

- Hans-Meinert Redlin / beratendes Mitglied des Vorstandes / Vertreter der LH Kiel
- Uwe Wanger / beratendes Mitglied des Vorstandes / Vertreter der LH Kiel
- Jan-Nils Klindt / beratendes Mitglied des Vorstandes / LLUR
- Dr. Dieter Kuhn, GF Regionalmanagement / beratendes Mitglied

-
- Birgit von Troilo, Assistenz Regionalmanagement
 - Gäste: Sabine Mues, Ralf Stelzer (bis 11:30 Uhr; TOP 5)
 - Presse: Herr Rohde, Kieler Nachrichten (ab 11:05; TOP 6)

Entschuldigt fehlten:

Jörg Sibbel, Bgm. Stadt Eckernförde / kommun. Vertreter
Andreas Betz, AD Amt Hüttener Berge / kommun. Vertreter

Protokoll von der Vorstandssitzung vom 27.09.2017

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung
2. Genehmigung des Protokolls vom 29.06.2017
3. Bericht des 1.Vorsitzenden / Regionalmanagements
4. Sachstand Umbenennung LAG
5. Projektvorstellung (öffentlich) und -beschlüsse (nicht-öffentlich)
6. Verschiedenes
7. Termine

Festlegung der Besonderheiten

Die Präsentation zur Vorstandssitzung ist Bestandteil des Protokolls. Lediglich Ergänzungen und Entscheidungen werden im Protokoll zusätzlich festgehalten.

Anlagen:

1. Präsentation zur Vorstandssitzung vom 27.09.2017

TOP 1

Begrüßung

Herr Meins eröffnet die 14. Vorstandssitzung im La Piazza im neuen Sportpark Gettorf. Insbesondere begrüßt er die anwesenden Mitglieder Frau Mues und Herrn Stelzer, sowie Herrn Wolfhagen und Herrn Ziemer als Vertreter des Projektantragstellers DLRG Landeszentrum.

Herr Meins empfiehlt den Anwesenden nach der Sitzung eine Besichtigung des neuen Sportparks und der darin umgesetzten „AktivAchse“, die als abgeschlossenes Förder-Projekt der AktivRegion direkt vor Ort begutachtet werden kann.

TOP 2

Genehmigung des Protokolls vom 29.06.2017

Präsentation zur Vorstandssitzung vom 27.09.2017 / Folie 3

Frau von Troilo erläutert die Änderungen, die nachträglich am Protokoll aufgrund eines Hinweises von Herrn Packschies vorgenommen wurden. Die Auszählungen des Abstimmungsergebnisses zu „TOP 2 Genehmigung des Protokolls vom 26.04.2017“ waren nicht korrekt. Es gibt keine Fragen und keine Einwände.

Herr Meins bittet nunmehr um die Genehmigung des Protokolls vom 29.06.2017. Das Protokoll wird ohne Einwände vom Vorstand genehmigt.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig**

8 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

0 Enthaltung

Protokoll von der Vorstandssitzung vom 27.09.2017

TOP 3

Bericht des 1. Vorsitzenden / Regionalmanagements

Präsentation zur Vorstandssitzung vom 27.09.2017 / Folie 4 - 7

- **Bericht des 1. Vorsitzenden**

Herr Meins berichtet, dass im Projekt „Heimatismuseum Gettorf“ im Finanzierungsplan Änderungen bzw. Nachbesserungen vorgenommen wurden. Diese Änderungen verursachen jedoch keine inhaltlichen Änderungen und somit sind auch keine Anpassungen in der Punktvergabe notwendig. Aus dem Vorstand gibt es keine weiteren Fragen dazu. Herr Meins fragt um Zustimmung zu den Änderungen.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig**

8 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

0 Enthaltung

Herr Meins berichtet zum Sachstand der Machbarkeitsstudie zur kreisweiten Klimaschutzagentur. Im Begleitgremium zur Erstellung der Studie sind vier AktivRegion des Kreises Rendsburg/Eckernförde vertreten. Den Auftrag für die Machbarkeitsstudie hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO erhalten. Insbesondere geht es um die Frage der Organisationsform, wobei das Ziel ist, dass Gemeinden des Kreisgebietes selbst entscheiden können, ob sie sich an dem Zusammenschluss beteiligen wollen. Es geht um eine freiwillige Teilnahme am Verbund, ähnlich wie bei der Lokalen Tourismus Organisation.

- **Bericht des Regionalmanagers**

Herr Dr. Kuhn berichtet von dem geplanten „Zukunftsbudget“ der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Rendsburg/Eckernförde (WfG). Damit wird für die Umsetzung der Zukunftsstrategie des Kreises aus dem Bereich Daseinsvorsorge ein Fördertopf geschaffen, der von der WfG verwaltet wird. Diese Mittel sollen als Drittmittel für Projekte eingesetzt werden, die auch Förderung von den AktivRegionen bekommen. Die Richtlinie soll noch im Oktober verabschiedet werden. Im Idealfall müssten Projektträger mit dieser Ko-Finanzierungsmöglichkeit lediglich 10 % der Projektgesamtkosten aufbringen. Auf Rückfragen von Frau Dr. Rumpf und Frau Mues wurde bestätigt, dass die Mittelverteilung nach dem „Windhundprinzip“ geplant ist.

Herr Dr. Kuhn übergibt das Wort an Herrn Liliental von der WfG. Herr Liliental ergänzt, dass es keine Aufteilung der Mittel nach Quoten für die einzelnen AktivRegionen geben wird. Vorrangig sollen LAG eigene Projekte vor kommunalen und danach privaten Projekten berücksichtigt werden, mit der inhaltlichen Priorität in dem Bereich Daseinsvorsorge. Dabei sollen besonders Projekte mit „kreisweiten Themen“ und einem überregionalen Interesse im Fokus stehen.

Frau Dr. Rumpf empfiehlt zu prüfen, ob das Projekt „Umbau des Vereinsheims des Wassersportclubs Wittensee / Barrierefreier Segelsport“ von diesen Fördertopf profitieren könnte.

Protokoll von der Vorstandssitzung vom 27.09.2017

Herr Liliental berichtet, dass das „Zukunftsbudget“ in einem 2-jährigen Prozess im Rahmen der Zukunftsstrategie des Kreises Rendsburg/Eckernförde entstanden ist. Derzeit stehen noch Gespräche u.a. mit dem LLUR aus. Der Förderaufruf ist noch für 2017 geplant und die Mittelvergabe bezieht sich auf die Jahre 2018 bis 2020.

Frau Stoy bittet darum, diese Informationen noch mehr in der Öffentlichkeit zu kommunizieren.

Herr Dr. Kuhn berichtet weiter vom Treffen der WiSo-Partner am 02.08.2017. Durch die neue Zusammensetzung der WiSo-Partner im Vorstand wollte das Treffen als Austausch von Erfahrungen dienen. Diskutiert wurde dabei aber auch die Notwendigkeit eigene Strategieziele der LAG im Blick zu behalten und anzuschleifen. Besonders aus dem Schwerpunkt Bildung kommen nicht ausreichende Projektansätze.

Die Teilnehmer waren sich einig, dass daher von den LAG-Akteuren Impulse kommen müssen, die dann zu förderfähigen Projekten weiterentwickelt werden. Dieses sollte in einem ständigen Arbeitsgremium erfolgen, der allen Akteuren offensteht. Das Gremium sollte „Zentraler Arbeitskreis (ZAK)“ heißen. Ziel ist es, dass zukünftig regelmäßige Treffen stattfinden, in denen aktuelle Entwicklungen und Projektideen ausgetauscht und in Projektgruppen weiterentwickelt werden. Dieser Austausch dient einer besseren Vernetzung untereinander, so dass fach- und gebietsübergreifende Synergien entstehen. Frau Dr. Rumpf listet ergänzend neue und bestehende Projektgruppen auf zu den Themen Tag der Regionen, Regionale Verbreitung des Green-Screen-Festivals, Internationale Grüne Woche Berlin, Vernetzung von Schule & Betriebe (Fachkräftemangel begegnen), Sozialer Wohnungsbau

Herr Dr. Kuhn fragt die Anwesenden, ob es Einwände zur Gründung des ZAK gibt. Herr Meins begrüßt diese Entwicklung sehr und sieht darin eine große Bereicherung für die Arbeit der LAG und die Umsetzung der Strategie.

Das nächste Treffen des ZAK soll nach den Herbstferien erfolgen. Auch die Geschäftsordnung muss dazu angepasst werden, ein Entwurf dazu soll auf der nächsten Vorstandssitzung beraten werden.

Zum Thema „Neue Förderrichtlinien und Förderquoten“ (Strategieanpassung) erläutert Herr Klindt, dass er zurzeit die Strategie prüft und die LAG Eckernförder Bucht insbesondere durch den durchgeführten Evaluations-Workshop eine gute Grundlage für die Nachvollziehbarkeit und Transparenz vorweisen kann. Nach Prüfung durch das LLUR geht der Vorgang weiter zum MILI (Ministerium für Inneres, Ländliche Räume und Integration) zur abschließenden Prüfung und Genehmigung. Vor der ersten Anwendung der neuen Prüfkriterien und Förderquoten muss zudem eine entsprechende öffentliche Bekanntgabe stattfinden.

Dr. Kuhn berichtet, dass der AktivRegion rund 50.000,- € Fördermittel aus dem Grundbudget 2015 verloren gehen, da nicht ausreichend Projekte mit der Frist 30.09.2017 beschlossen werden konnten (n+2-Regelung). Auch zurückgezogene Projekte sind ein weiterer Grund für den Verfall der Fördermittel. Trotz Flyer, Workshop, Presseartikeln, Homepage und Vorträgen in kommunalen Gremien scheint die Kenntnis über Fördermöglichkeiten nicht ausreichend verbreitet zu sein.

Dr. Kuhn gibt die Frage in den Vorstand, wie sich dieses zukünftig besser vermeiden lassen. Empfehlung seitens des Regionalmanagements ist, dass bei kommunalen Projekten in den Gemeindegremien eine standardisierte Abfrage nach Fördermöglichkeiten etabliert werden sollte. Frau Dr. Rumpf empfiehlt, nochmals in den

Protokoll von der Vorstandssitzung vom 27.09.2017

GV-Sitzungen auf die Möglichkeiten der Förderung von Projekten durch die EU und die Hilfestellung der AktivRegion hinzuweisen. Frau Staack schließt sich diesem Vorschlag an.

Herr Meins sieht Gründe in den nicht abgerufenen Fördermitteln darin, dass die bürokratischen Hürden für private Projektantragsteller sehr groß sind. Bei kommunalen Projekten mit geringerem Volumen sieht Herr Meins auch hier eine mögliche Ursache, dass der Aufwand der Mittelanforderung und Abrechnung nicht im Verhältnis zu dem damit entstehenden Personalkosten steht. Herr Liliental kann sich vorstellen, dass schon vorhandene Ideen für Kooperationsprojekte zwischen dem Kreis und Kommunen möglicherweise noch aktiviert werden könnten.

Herr Meins berichtet, dass sich als erstes Projekt aus dem Zukunftsplan Dänischer Wohld der Aufbau und die Ausschilderung eines Freizeitwegenetzes in dieser Region in Zusammenarbeit mit dem Amt Dänischenhagen und der Gemeinde Altenholz in der konkreten Projektplanung befindet. Koordiniert wird die Arbeit von der LTO Eckernförder Bucht und dem Regionalmanager Dr. Kuhn. Für die Umsetzung hat die LTO von der Kiel-Region und der WFG 20.000,- € an Fördermitteln zugesagt bekommen. Sollten einzelne Gemeinden weitere Infrastrukturen planen, die das Freizeitwegenetz aufwerten könnten (z.B. Anlage von Rastplätzen, zusätzliche Info-Tafeln, kleinere wassergebundene Parkplätze, kleinere Wegebaumaßnahmen), könnte dieses – auch als gemeinsamer Antrag mehrerer Kommunen - aus dem Grundbudget finanziert werden. Die betroffenen Kommunen wurden am 30. August per Mail vom RM über diese Möglichkeit informiert.

Herr Meins teilt außerdem mit, dass sich im Rahmen des Förderaufrufs „Land.Digital“ im Hinblick auf den Zukunftsplan Dänischer Wohld, ein Folgeprojekt entwickelt hat. Hierbei wird eine Online-Plattform entwickelt, die weitere Ideen von Bürgern/-innen zum Zukunftsplan in einer digitalen Sammelstelle bündelt. Der Projektgesamtkosten betragen ca. 50.000 €.

Herr Dr. Kuhn informiert, dass beim Treffen der WiSo-Partner auch besprochen wurde, zur Feier des 10-jährigen Jubiläums der AktivRegion Hügelland am Ostseestrand / Eckernförder Bucht (Gründungsdatum der LAG 08.04.2008) eine Veranstaltung durchzuführen, z.B. ein Regionaltag. Frau Staack, Herr Schnack und Herr Liliental haben sich bereit erklärt, an der Vorbereitung mitzuarbeiten. Auf der nächsten Sitzung des ZAK wird das Thema vertieft.

Als weitere Neuigkeit stellt Herr Dr. Kuhn den BLOG der LAG AktivRegion vor. Mit diesem Tool können laufend kurze und aktuelle News aus der Region und über Projekte für Interessierte mitgeteilt werden. Ein BLOG lässt sich einfach und schnell „pflegen“ und soll neben der Homepage und dem Newsletter insbesondere die jüngere Zielgruppe ansprechen.

Protokoll von der Vorstandssitzung vom 27.09.2017

TOP 4

Sachstand Umbenennung LAG

Präsentation zur Vorstandssitzung vom 27.09.2017 / Folie 8

Herr Meins berichtet über die Chronologie der Namensänderung der LAG und der damit verbundenen notwendigen Anpassung des Logos der AktivRegion Eckernförder Bucht. Aufgrund von einigen kritischen Rückmeldungen zu der Auswahl des neuen Logos bittet Herr Meins in diesem Tagesordnungspunkt die Gäste Frau Mues und Herrn Stelzer, ihre Bedenken und Einwände dem Vorstand vorzutragen.

Herr Stelzer erläutert, dass er der Meinung sei, dass das „Instrument“ AktivRegion in der Region noch nicht angekommen sei und dass nun die Ziele und die Arbeit des Vereins klar herausgestellt werden müssen. Das neue Logo hat für ihn dazu keinen exakten Bezug und repräsentiert nicht eindeutig für sich allein die AktivRegion. Die Arbeit der AktivRegion sei so vielseitig und mit den optischen Annäherungen an das LTO Logo für Außenstehende ungünstig. Herr Stelzer empfiehlt daher, dass das Logo einen größeren Fokus auf die AktivRegion selbst setzen sollte und zur eigenen individuellen Identifizierung dienen soll.

Frau Mues fühlt sich in ihrer Auffassung, die sie bereits im Vorfeld in der Mitgliederversammlung äußerte, mit diesem Logo-Layout bestärkt. Sie sieht in dem Logo eine zu große Verquickung mit dem Tourismusbereich und schätzt damit die Wahrnehmung nach außen als zu „Tourismus-lastig“ ein. Dieses Außenmarketing sieht sie als zu einseitig und empfiehlt eine klarere Abgrenzung und größere Gewichtung des Bereichs „Daseinsvorsorge“. Sie fügt hinzu, dass sie sich gewundert hat, dass diese Entscheidung vom Geschäftsführenden Vorstand und nicht vom gesamten Vorstand getroffen wurde.

Herr Meins erwidert, dass es zu dieser Art der Entscheidungsfindung im Verein keine festgelegten Vorgaben gibt.

Frau Staack rät, dass der Vorstand die Unzufriedenheit mit dem entschiedenen Logo-Entwurf ernst nehmen und die Entscheidung nochmals überdacht werden sollte. Zum Vergleich stellt sie andere Logo-Umsetzungsideen dem Gremium vor. Als Idee könnte das Thema „Ostseeküste“ optisch mehr in das Layout einfließen, so dass z.B. das blaue Dreieck wellenartiger und insgesamt nicht so technokratisch dargestellt wird.

Herr Packschies ergänzt, dass z.B. auch kommunale Akzente in die Gestaltung mit einfließen könnten (Bspl. SH Musik-Festival).

Herr Wanger empfiehlt keine großen Mittel für die Logoentwicklung zu investieren und schließt sich ansonsten der Meinung von Frau Staack an.

Frau Mues würde sich auch für einen regionalen Bezug im Logo aussprechen.

Herr Meins fragt in die Runde, ob jemand neue Logoentwürfe gestalten könnte, damit Kosten für einen externen Grafikauftrag vermieden werden. Herr Hoffmann stellt sich dafür zur Verfügung mit der Bitte den Arbeitsaufwand zu beschränken.

Im Konsens wird festgehalten, dass Herr Hoffmann gemeinsam mit Frau Mues, Frau Dr. Rumpf, Frau Staack und dem Regionalmanagement das Logo neu entwirft. Vorbereitet werden drei Vorschläge zur Abstimmung für die Vorstandssitzung im November. Der Vorstand stimmt diesem Vorgehen einstimmig zu.

Protokoll von der Vorstandssitzung vom 27.09.2017

TOP 5

Projektvorstellung (öffentlich) und -beschlüsse (nicht-öffentlich)

Präsentation zur Vorstandssitzung vom 27.09.2017 / Folie 9 – 42

Herr Meins bittet Herrn Wolfhagen und Herrn Ziemer ihren Projektantrag dem Vorstand vorzustellen.

Anhand der Präsentation (Folie 11 – 31) erläutern Herr Wolfhagen und Herr Ziemer das Projekt „Erweiterungsneubau am DLRG Landeszentrum in Eckernförde“.

Herr Meins gibt dem Vorstand die Möglichkeit für Rückfragen an den Projektträger:

Aus dem Vorstand kommen Rückfragen hinsichtlich der räumlichen Nähe zur Jugendherberge und zu möglichen Konkurrenzentwicklung zu anderen Beherbergungsbetrieben. Außerdem wird nachgefragt, ob eine Vernetzung mit außerschulischen Lernorten und anderen Bildungsangeboten in der Region besteht und nach welchen Kriterien Gästegruppen angesprochen werden.

Herr Wolfhagen erläutert, dass eine gute konkurrenzlose sogar kooperative Beziehung zur Jugendherberge besteht und bisher wenig barrierefreie Beherbergungsangebote für Gruppenreisen in Eckernförde vorhanden sind. Eine Konkurrenzzerzeugung wird mit diesem Projekt nicht gesehen. Herr Wolfhagen bewertet die vergleichbaren Angebote in Eckernförde so, dass alle ein eigenständiges Profil haben. Die Vernetzung mit anderen Angeboten und Akteuren wird bereits im Verband der Schullandheime praktiziert und in der Arbeitsgemeinschaft „Jugendtourismus“ des Stadtjugendrings. Empfehlungen zu Bildungsangeboten z.B. zum Ostsee Info-Center sind selbstverständlich. Gern wird auch die Übersichtskarte der außerschulischen Lernorte in der AktivRegion aufgehängt, um weitere Möglichkeiten der außerschulischen Bildung den Gästen zu empfehlen. Auch Gästegruppen ohne den Bezug zum Wasser gehören in die Zielgruppen des DLRG Gästehauses, allerdings müssen diese mindestens ein Verein oder Verband sein oder einen gemeinnützigen Status haben. Das Gästehaus stellt keinen herkömmlichen Hotelbetreiber dar. Durch den Erweiterungsbau wird es nicht zu einer Preiserhöhung der Übernachtungskosten kommen.

Herr Dr. Kuhn ergänzt, dass eine Stellungnahme der LTO / EMTG aussagt, dass durch den Erweiterungsbau und damit dem Ausbau an Übernachtungsmöglichkeiten in Eckernförde keine Konkurrenzsituation innerhalb der regionalen Angebote erzeugt wird. Die Erweiterung des Gästehauses wird sogar begrüßt.

Herr Klindt empfiehlt bei Antragstellung zu beachten, dass das Alleinstellungsmerkmal deutlich erkennbar sein sollte und die Drittmittel-Zusagen durch andere Institutionen schon bei Antragstellung vorliegen müssen, damit ein verbindlicher Kosten- und Finanzierungsplan vorhanden ist. Darüber hinaus ist bei Aufträgen die Vergabeordnung einzuhalten.

Zur Projektberatung und Beschlussfassung verlassen Herr Wolfhagen und Herr Ziemer sowie die Gäste den Raum (10:40 Uhr).

Protokoll von der Vorstandssitzung vom 27.09.2017

Herr Dr. Kuhn stellt die Projektvorbewertung vor (Folien 37 - 42).
Der Vorstand beschließt die empfohlenen Punktevergabe.

Herr Dr. Kuhn weist daraufhin, dass die Prüfung eines „Beihilfe“-Falls direkt vom LLUR durchgeführt wird.

Antrag:

Der Landesverband der DLRG beantragt für den Anbau eines Konferenzraums und Gästehauses einen Zuschuss aus dem Grundbudget in Höhe von 50.000,- € (40.000,- € EU-Mittel, 10.000,- € öffentliche Ko-Finanzierung).

Beschlussfassung:

Der Vorstand bewertet das Projekt mit 11 Punkten und stimmt dem Antrag zu.

Abstimmungsergebnis: **Zustimmung**

9 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

0 Enthaltung

Die Projektträger werden wieder hereingebeten. Herr Meins beglückwünscht Herrn Wolfhagen und Herrn Ziemer zum positiven Beschluss.

Herr Meins gibt Frau Dr. Rumpf das Wort, die dem Projektträger noch einige Anmerkungen und Hinweise aus der Beratung des Vorstandes ergänzend mitteilt. Für den Vorstand ist eine gute Zusammenarbeit mit der Jugendherberge wichtig. Ebenso soll der Ausbau der Kooperation mit anderen ASLO-Partnern weiterentwickelt werden, z.B. durch gemeinsame Aktivitäten. Im Beherbergungskonzept sind die Strategieziele der AktivRegion zu berücksichtigen, u.a. Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen anzusprechen.

Herr Dr. Kuhn gibt an dieser Stelle den Hinweis, dass 2018 für dieses Projekt ggf. das erste Mal der Einsatz der eigenen LAG Kofi-Mittel notwendig sein wird.

TOP 6

Verschiedenes

Präsentation zur Vorstandssitzung vom 27.09.2017 / Folie 43 - 44

Herr Dr. Kuhn weist auf den aktuellen Förderaufruf des BMVI (Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur) zur Errichtung von Ladesäulen hin. (s. Folie 44).

Zu den Umstrukturierungen im Innenministerium kann Herr Klindt nur berichten, dass für das LLUR bislang noch keine organisatorischen Veränderungen bemerkbar wurden. Herr Dr. Kuhn ergänzt, dass auch im Rahmen der IGW die Beteiligung des MELUR in der SH-Halle vorbehaltlich unverändert bleibt.

Protokoll von der Vorstandssitzung vom 27.09.2017

Frau Dr. Rumpf greift noch einmal die Idee auf, Innenminister Grote im Zusammenhang mit der Übergabe des Zuwendungsbescheides für das GAK geförderter Projekt „Umbau der Regionalschule in Owschlag“ offiziell seitens der LAG einzuladen. Herr Meins stimmt zu und bitte das Regionalmanagement um eine entsprechende Einladungsvorlage. Eine weitere Idee ist, auch das Ministerium, hier Frau Kleber oder Herrn Blucha, für die Vorstandsarbeit einer AktivRegion zu sensibilisieren und zu einer nächsten Sitzung einzuladen.

Frau Dr. Rumpf bittet den Tagesordnungspunkt „BAG-LAG“ auf der nächsten Vorstandssitzung aufzunehmen, um zu beraten, ob ggf. eine Mitgliedschaft in diesem Gremium, die Lobbyarbeit für die „ländlichen Räume“ im Hinblick auf eine Vertretung auf bundes- und EU-Ebene stärken kann.

Frau Stoy fragt nach, wie es um das Projekt „Mobiler Markttreff Stabler“ steht, da laut Presse der Projektträger Marcus Stabler den Bäckereibetrieb einstellen wird. Herr Klindt berichtet dazu, dass voraussichtlich Herr Stabler Senior den Betrieb wieder übernehmen will. Die Übertragung des Zuwendungsbescheids und des laufenden Projektes auf einen neuen Projektträger gestaltet sich allerdings schwierig.

TOP 7 Termine

Präsentation zur Vorstandssitzung vom 27.09.2017 / Folie 45

Die nächsten Termine für den Vorstand sind:

- **15. Vorstandssitzung:**
 - **29. November 2017**
- **Internationale Grüne Woche Berlin:**
 - **19. – 28. Januar 2018**

Frau Staack bittet darum, die Vorstandssitzungen etwas später, um 9:30 Uhr beginnen zu lassen.

Herr Meins bedankt sich bei allen Anwesenden und schließt die Sitzung um 11:28 Uhr.

Bestätigung der Erstellung und Richtigkeit

Kiel, 09.10.2017



Matthias Meins
1. Vorsitzender

gez. Birgit von Troilo / Birgit von Troilo

Protokollführer